

Judokas beim Eulenturnier in Einbeck mit 3 Goldmedaillen wieder erfolgreich

Geschrieben von: JKCS Goslar
Montag, 23. Oktober 2017 um 13:24

Am 15.10.2017 fuhr der JKCS Goslar aus der Marienburger Strasse mit 6 Judokas zum 39. Eulenturnier nach Einbeck. Die Judokas die auf die Matte mussten, waren: Ismail Aghasiyev, Daniel Lamert, Jule Bokemüller, Naemi Wichmann, Lya Wichmann und Greta Scharfe.

Ismail musste in der U10 bis 24,9 kg 4 Kämpfe bestreiten. Er konnte alle seine Kämpfe mit Ippon (voller Punkt) gewinnen und auch vorzeitig beenden. Dafür konnte er eine Goldmedaille mit nach Hause nehmen.

Als erste Kämpferin war Lya an der Reihe. Sie war das zweite Mal bei einem Wettkampf dabei. Lya hat in der U10 bis 25,1 kg gekämpft und konnte alle beide Kämpfe vorzeitig mit Ippon (voller Punkt) gewinnen. Dafür konnte sie eine Goldmedaille in Empfang nehmen.

Greta startete in der Gewichtsklasse bis 31,2 kg in der U12. Sie gewann zwei von ihren vier Kämpfen und sicherte sich damit einen tollen 2. Platz und konnte sich mit einer Silbermedaille schmücken.

Daniel war als nächster Kämpfer bei den Jungen an der Reihe. Er musste in der Altersklasse U12 bis 42,4 kg kämpfen, mit 9 Jahren als einer der Jüngsten in dieser Gruppe. Daniel musste als Weiß/Gelb-Gurt gegen höher graduierte Kämpfer antreten. Er hat sich gut geschlagen und konnte einen guten 3. Platz erkämpfen und eine Bronzemedaille empfangen.

Nach den Jungen waren nun die Mädchen an der Reihe. Jule und Naemi waren leider in einer Gewichtsklasse bis 40,0 kg in der Altersklasse U15. Daher mussten auch beide gegeneinander kämpfen. Diesen Kampf konnte dieses Mal Naemi für sich entscheiden und erkämpfte sich den 1. Platz. Jule musste sich mit der Silbermedaille zufrieden geben.

Für den JKCS-Goslar war es mal wieder ein sehr erfolgreicher Kampftag, mit 3 x 1. Platz, 2 x 2. Platz und 1 x 3. Platz. Ihr Trainer Rolf Krieger war sehr zufrieden mit dem Abschneiden seiner Judokas.



Auf dem Foto v.li.: Greta Scharfe, Jule Bokemüller, Naemi Wichmann, Daniel Lamert, Ismail Aghasiyev, Lya Wichmann und Trainer Rolf Krieger